



Resolution

Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) fordert die Landesregierung auf, unter Beteiligung der relevanten Akteur*innen eine geschlechtergerechte Digitalisierungsstrategie zu entwickeln, um strukturelle Benachteiligungen von Frauen bei der Gestaltung und Nutzung digitaler Technologien aufzulösen bzw. zu vermeiden. Der 3. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung „Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten“ bietet hierfür wichtige Ansatzpunkte.

Fortschritt in der Digitalisierung ist aus ethischer und feministischer Sicht geschlechtergerecht, inklusiv und partizipativ zu gestalten. Der Mensch sollte im Mittelpunkt aller Entwicklungen stehen. Der digitale Wandel ist immer als Gestaltung der analogen Welt zu betrachten – und solange es dort Benachteiligungen und Diskriminierungen gibt, liegt der Fokus auf deren Beseitigung.

Mit dieser Vorgabe lenken wir den Blick besonders auf die Bereiche, in denen Frauen nach wie vor sichtbar und unsichtbar benachteiligt sind und werden – in dem Wissen, dass es darüber hinaus weitere Benachteiligungs- und Diskriminierungsmechanismen gibt.

Wir fordern:

- Sichtbarkeit und Teilhabe: geschlechtergerechten und barrierefreien Zugang und Nutzung von digitalen Technologien gewährleisten; Beteiligung an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen
- Kommunikation im digitalen Raum: diskriminierungsfreie Darstellung der Geschlechter; Verwendung geschlechtergerechter Sprache
- Schutz vor geschlechtsbezogener digitaler Gewalt sowohl im Arbeitsleben als auch im privaten Bereich
- Geschlechtersensible Datenkultur: algorithmische Systeme diskriminierungsfrei gestalten
- Digitalisierungsbezogene Kompetenzen stärken: Vermittlung durchgängig in alle Bildungsphasen (Schule, Hochschule sowie Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote) integrieren; lebenslanges Lernen fördern, auch durch generationenübergreifende Projekte; digitalisierungsbezogene Genderkompetenz der Lehrenden stärken
- Digitalisierungsprozesse in Berufsfeldern kritisch beobachten und gestalten: Arbeitsbewertungen anpassen, Führungsstrukturen überprüfen; Mitbestimmung und Tarifbindung für Beschäftigte in der Plattformökonomie

- Mobiles Arbeiten: Rahmenbedingungen geschlechtergerecht gestalten, d.h. einer Entgrenzung entgegenwirken, gleichberechtigte Aufteilung von Care-Arbeit fördern; Ausbau von Co-Working-Spaces, gerade im ländlichen Raum
- Gründerinnen in der Digitalbranche: Parameter der Förderung ändern, um die auf soziale und nachhaltige Ziele orientierte Motivation von Gründerinnen abzubilden
- Pflege durch Digitalisierung erleichtern: Qualität und Effektivität stärken; gerechte Bewertung von digitalisierungsbezogenen Kompetenzen; assistive Technologien und digitale Angebote zur Ergänzung der häuslichen Pflege ausbauen
- Ländlichen Raum stärken: Ausbau einer flächendeckenden digitalen Infrastruktur; Förderung der Mobilität, z.B. durch autonomes Fahren und Mobility on Demand

Begründung:

Die fortschreitende – und durch Corona noch einmal intensiviertere – Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft bietet Chancen und Risiken, auch und gerade aus der Perspektive der Geschlechtergerechtigkeit. Digitalisierung und Gleichstellung müssen zusammengedacht und strategisch verzahnt werden, damit Frauen in gleicher Weise wie Männer von der digitalen Transformation profitieren. Gleichstellung dient der Gesellschaft insgesamt und kann nachhaltig nur im Zusammenwirken von Frauen und Männern erreicht werden, indem Geschlechterverhältnisse partnerschaftlich gestaltet werden. Die durchgängige, paritätische Beteiligung von Frauen an Digitalisierungsprozessen ist daher unverzichtbar, um Perspektivenvielfalt zu sichern. Wichtig ist, in dem Prozess der Digitalisierung nicht einer Technikgläubigkeit zu verfallen, sondern stets im Bewusstsein zu halten, dass Digitalisierung den Menschen nutzen soll, und nicht umgekehrt. Soziale und technische Aspekte von Innovationen sind gleichermaßen zu bedenken.

Hannover, 12.11.2022

Die Resolution wurde einstimmig verabschiedet

Ja-Stimmen: 45

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0